

Die Vertuschung, die von den Medien ignoriert wird

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Taylor Hudak: Hallo und herzlich willkommen zu einer weiteren Folge von Die Quelle. Ich bin Ihre Gastgeberin Taylor Hudak. Heute berichten wir über eine bedeutende Entwicklung im OVCW-Skandal und der Vertuschung die im Zusammenhang mit dem angeblichen Chemiewaffenangriff, der im April 2018 in Duma, Syrien, stattfand. Unser heutiger Gast ist ein Journalist von The Grayzone, der die Entwicklung dieser Angelegenheit sehr genau verfolgt hat und sogar vor der UNO zu diesem Thema ausgesagte. Wir begrüßen den Journalisten Aaron Mate. Danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben und willkommen zurück bei Die Quelle.

Aaron Mate: Vielen Dank.

TH: Selbstverständlich. Bevor wir uns mit den neuesten Entwicklungen in dieser Geschichte beschäftigen, könnten Sie uns einen Hintergrund zu dem Skandal geben, der speziell auf die Ereignisse im April 2018 zurückgeht?

AM: Im April 2018 gibt es Behauptungen über einen chemischen Angriff in der syrischen Stadt Duma. Videos werden veröffentlicht, die Dutzende von Leichen in einem Gebäude zeigen. Es gibt auch ein Video von einer Szene im Inneren eines Krankenhauses, in dem Menschen mit Wasser abgespritzt werden. Veröffentlicht wurde dies von den Weißhelmen, einer von den USA und Großbritannien, sowie den Golfstaaten und der Türkei unterstützten Gruppe. Bevor die OVCW ihre Inspektoren zu einer Untersuchung nach Duma bringen kann, bombardieren die USA, Großbritannien und Frankreich Syrien auf der Grundlage der Behauptungen, dass es sich um einen chemischen Angriff handelte und dass die syrische Regierung verantwortlich dafür gewesen sei. Dann führt die OVCW eine Untersuchung durch. Sie veröffentlichten im Juli 2018 einen Zwischenbericht, der nicht wirklich eindeutige Aussagen darüber enthält, wer schuldig war und um was es sich überhaupt handelte. Aber das ändert sich im März 2019, als die OVCW einen Abschlussbericht herausgibt, in dem sie sagt, dass es vernünftige Gründe für die Annahme gibt, dass eine chemische Waffe aus Chlor existierte. Und die Schlussfolgerung des Berichts ist, dass Syrien in der Tat schuldig ist, weil sie stark darauf hinweisen, dass Gasflaschen, die am Tatort in Duma gefunden wurden, aus der Luft abgeworfen wurden. Das Resultat des Berichts ist also, dass Syrien an einem Chemiewaffenangriff schuldig ist. Aber bald darauf, erhalten wir die erste von einer ziemlich außergewöhnlichen Reihe von Leaks aus dem Inneren der OVCW, die besagt, dass im

Gegensatz zu dem, was die OVCW öffentlich erklärte, die tatsächlichen Inspektoren, die den Untersuchungen in Syrien nachgingen, zu einem ganz anderen Schluss kamen. Sie fanden eigentlich keinerlei Beweise für einen Chemiewaffenangriff in Duma, auch nicht mit Chlor. Ihre Ergebnisse wurden jedoch zensiert. Es gab einen Originalbericht, den das ursprüngliche Expertenteam verfasst hatte und den die Öffentlichkeit nie zu Gesicht bekam. Dieser Bericht wurde nicht nur der Öffentlichkeit vorenthalten, sondern tatsächlich haben Leute im Rang über den Inspektoren, die diesen Bericht geschrieben haben, einige unbekannte hochrangige Beamte, versucht, daran herumzudoktern und einen ganzen Haufen neuer, nicht unterstützter Schlussfolgerungen hinzugefügt. Das hat sofort die Schuld auf die syrische Regierung gelenkt, obwohl alle verfügbaren Beweise nichts von dem enthielten, was die hochrangigen Beamten zu sagen versuchten. Es gab also nicht nur eine Unterdrückung des ursprünglichen Berichts, sondern einen Versuch, diesen zu manipulieren, um Dinge zu behaupten, die die Inspektoren nicht gefunden hatten. Der Versuch der Veröffentlichung dieses gefälschten Berichts wurde vereitelt, aber der Originalbericht wurde weiterhin zurückgehalten. Und daraus entstand dann der Zwischenbericht, den die Öffentlichkeit erst im Juli 2018 erhielt. Anschließend wurden im Grunde alle ursprünglichen Inspektoren, die nach Syrien gereist waren und den ursprünglichen Bericht erstellt hatten, aus der Untersuchung ausgeschlossen. Es gab eine Ausnahme, einen Sanitäter, der nicht wirklich etwas mit den wissenschaftlichen Aspekten zu tun hatte. Sie wurden also alle ausgeschlossen und durch eine Gruppe von Personen ersetzt, die keinen Fuß nach Syrien gesetzt hatten. Sie waren diejenigen, die den Abschlussbericht erstellten. Durch weitere Leaks sahen wir, dass sie andere wichtige Erkenntnisse ausschlossen, die alle Behauptungen, die die OVCW öffentlich machte, untergruben. Das ist also der Skandal und die Reaktion darauf war ziemlich signifikant und ziemlich genau so vernichtend wie die ursprüngliche Vertuschung, weil es einen Versuch der USA, Großbritanniens und Frankreichs gab, der gleichen Regierungen, die Syrien bombardierten, diese Geschichte zu verbergen. Als José Bustani, der erste Generaldirektor der OVCW, im vergangenen Herbst vor den UN-Sicherheitsrat trat, um die OVCW-Whistleblower zu verteidigen und die Vertuschung zu kritisieren, wurde ihm von den USA und ihren Verbündeten das Wort entzogen. Es gab auch weitere Versuche, dies bei der OVCW zur Sprache zu bringen, aber die USA versuchten, all diese Bemühungen zu vereiteln. Parallel zu diesen Unterdrückungsversuchen durch die USA und ihre Verbündeten wurde die Geschichte in den Medien komplett zum Schweigen gebracht. The Grayzone hat darüber berichtet. Ich habe einen Artikel darüber in der Zeitschrift The Nation geschrieben. Peter Hitchens, ein britischer Journalist, hat darüber berichtet. Aber abgesehen davon hat es eine komplette Mediensensur gegeben. Eine Ausnahme ist auch Robert Fisk, der verstorbene Robert Fisk, der auch über diese Erkenntnisse schrieb, als sie an die Öffentlichkeit gelangten. Er ist vor ein paar Monaten gestorben. Das Interessante an Fisk ist, dass er einer der ersten war, der Skepsis gegenüber den Behauptungen geäußert hat, dass es einen chemischen Angriff in Duma gab, noch bevor die OVCW-Leaks herauskamen, denn Robert Fisk war bereits kurz nach dem Vorfall im April 2018 vor Ort in Duma. Er sprach mit einem Arzt, der erklärte, die Patienten seien nicht wegen chemischer Waffen behandelt worden, sondern wegen Rauch- und Staubinhalation. Und natürlich wurde die Aussage von Fisk durch diese Leaks bestätigt. Aber die Medien Vertuschung ist fast so schockierend für mich wie die anfängliche Vertuschung selbst, weil die Erlangung der öffentlichen Aufmerksamkeit auf die Geschichte angesichts einer Medienblockade sehr schwierig gewesen ist.

TH: Natürlich. Wir werden ein wenig später auf die Rolle der Medien in all dem eingehen. Aber nur um hier deutlich zu werden, der Bericht vom März 2019 stimmte mit dem US-Narrativ überein, ist das richtig?

AM: Ja. Die Darstellung der USA war also, dass Syrien eines chemischen Angriffs in Duma schuldig war. Und dieser Bericht besagte, dass es vernünftige Gründe gab, zu glauben, dass es sich um einen chemischen Angriff in Duma mit Chlor als Waffe handelte. Und natürlich konnten sie nicht mit Sicherheit bestätigen, dass es einen chemischen Angriff gab, weil sie eine qualifizierte Formulierung verwenden müssen, einen qualifizierten Begriff, wie vernünftige Gründe, um ihnen einen gewissen Spielraum zu geben, weil sie wussten, dass sie keine schlüssigen Beweise hatten. Und das Interessante an dieser Übereinstimmung mit dem US-Narrativ ist, dass eine der anderen Enthüllungen, die wir über diese Vertuschung bekommen haben, ist, dass im Juli 2018, während die Untersuchung noch durchgeführt wurde, kurz nachdem der ursprüngliche Bericht unterdrückt wurde, es den Versuch gab, diesen gefälschten Bericht zu veröffentlichen. Eine US-Delegation besuchte Den Haag und die OVCW mit dem Versuch, das Inspektionsteam dahingehend zu beeinflussen, dass ein Chlorangriff in Duma stattgefunden habe. Und wir wissen aus einem Kommentar eines der Inspektoren gegenüber dem Journalisten Jonathan Steele, dass die Inspektoren dies für höchst unangemessen hielten. Sie wurden unter Druck gesetzt und es war eigentlich eine Verletzung ihrer Verschwiegenheit, einer Staatspartei gegenüberzutreten, weil diese Untersuchungen eigentlich streng geschützt und geheim sein sollten. Der Abschlussbericht bestätigte am Ende also nicht nur fälschlicherweise den US-Bericht, sondern es wurde sogar direkt von den USA versucht, diesen Bericht zu beeinflussen.

TH: Lassen Sie mich ein wenig zurückspulen, für diejenigen, die vielleicht nicht so vertraut mit dieser Geschichte sind, was ist die Rolle der OVCW?

AM: Es ist die wichtigste Aufsichtsbehörde für chemische Waffen in der Welt. Und traditionell hilft sie bei der Zerstörung von Chemiewaffenbeständen und bei der Bewältigung von Unfällen, sowie bei der Einhaltung von Vorschriften. In Syrien hat sie tatsächlich ein wirklich bemerkenswertes Ziel erreicht, wo sie 2013 zusammen mit den USA und Russland geholfen hat, Syriens gesamten Chemiewaffenbestand zu vernichten. Und dafür hat sie sogar den Nobelpreis bekommen. Das war eine echte Leistung der internationalen Diplomatie. Ich meine, hinzukommend zu der Tragödie von all dem ist, dass jetzt, anstatt das Vermächtnis der Hilfe für den Frieden fortzusetzen, wird es nun als geopolitisches Werkzeug verwendet, um Krieg zu rechtfertigen. Und nicht nur einen militärischen Luftangriff auf Syrien im April 2018 zu rechtfertigen. Wenn die USA jetzt versuchen, ihre brutalen Sanktionen gegen Syrien zu rechtfertigen, die syrischen Kindern Nahrung und Medizin verweigern, wenn die USA versuchen, ihre militärische Besetzung Syriens zu rechtfertigen, berufen sie sich jetzt auf Dinge wie diese Chemiewaffenvorwürfe gegen die syrische Regierung. Anstelle eines Vorreiters in der globalen Diplomatie und der Untergrabung des Krieges und der Förderung des Friedens, erleben wir jetzt, dass die OVCW als Werkzeug benutzt wird, um das genaue Gegenteil zu tun, um den Krieg zu begünstigen, um das Leiden des syrischen Volkes zu fördern.

TH: Ende 2019 veröffentlichte WikiLeaks mehrere interne OVCW-Dokumente und E-Mails, die Zweifel an der Integrität der Untersuchung sowie an der Gültigkeit des zuvor

veröffentlichten Berichts über den angeblichen chemischen Angriff in Duma aufkommen ließen. Können Sie die Bedeutung dieser Leaks zusammenfassen und was diese offenbarten?

AM: Es zeigt, dass eine Pro-Kriegs-Lüge offen gelegt wurde und dass eine Manipulation einer globalen Organisation, zur Rechtfertigung eines Krieges, ebenfalls enthüllt wurde. Und was es wirklich belichtet ist, wie feige unsere Medien in der Weigerung, über diese Leaks zu berichten sind. Leaks sind das Lebenselixier von Journalisten - wenn man solche Dokumente bekommen kann, ist das eine Offenbarung. Und jeder Journalist hätte sich damit befassen sollen, weil es bei der OVCW eine Fülle von solchen Leaks gibt. Es gibt die interne erste E-Mail, die gegen die Zensur des ursprünglichen Berichts protestiert. Es gibt eine unterdrückte toxikologische Studie, bei der ein Team von Toxikologen aus einem NATO-Mitgliedsstaat konsultiert wurde, und die sich die Beweise aus Duma ansahen. Sie sahen sich die Videos der Opfer an und sagten, dass es keine Möglichkeit gibt, dass dies von Chlor stamme. Es ist einfach unvereinbar. Das wurde verschwiegen. Sie haben den ursprünglichen technischen Bericht, der an den Zylindern durchgeführt wurde. Der wurde zurückgehalten. Sie haben andere E-Mails, in denen gegen erhebliche Streichungen und Zensur aus dem Abschlussbericht protestiert wird- Zensur der Ergebnisse des ursprünglichen Teams. Aber versuchen Sie dennoch, irgendeine Berichterstattung darüber in den US-Medien zu finden. Abgesehen von The Grayzone, The Nation, World Socialist Web Site, Mint Press, ein paar anderen Organisationen, aber alle diese großen Einrichtungen und sogar führende sogenannte gegnerische Seiten wie The Intercept und Democracy Now haben sie ignoriert. Ich habe so etwas noch nie gesehen, wo es so viele Beweise für eine so außergewöhnliche Geschichte gibt. Eine Vertuschung bei der weltweit führenden Aufsichtsbehörde für chemische Waffen, um einen von den USA geführten Militärschlag zu rechtfertigen und ein so bedrückendes Schweigen und Desinteresse seitens der Medien.

TH: Die Courage Foundation hat erst kürzlich, am 11. März, eine Erklärung der Besorgnis veröffentlicht, das den Generaldirektor der OVCW auffordert, die Probleme innerhalb der Organisation angemessen anzugehen und auch die UN und die Vertragsstaaten zu informieren. Bevor wir auf die Bedeutung der Unterzeichner eingehen, was sind die wichtigsten Punkte, die in dieser Erklärung umrissen werden?

AM: Die Erklärung geht auf eine Reihe von Unregelmäßigkeiten in diesem ganzen OVCW-Prozess ein. Es beginnt mit dem Manipulieren des Originalberichts, wie ich bereits erwähnt habe und der Zensur des Berichts. Wir haben ihn also nie gesehen, bis er an die Öffentlichkeit gelangte. Und mit der Veröffentlichung eines Berichts, der Schlussfolgerungen enthielt, die nicht gestützt waren und der wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse ausschloss. Das ist also ein großer ethischer Bruch und wirft offensichtliche Fragen über die Integrität dieser Untersuchung und auch früherer OVCW-Untersuchungen auf. Und dann haben Sie die Entwicklungen anschließend, wo die OVCW, anstatt die Probleme anzusprechen, die durch diese Leaks und durch die kritischen Whistleblower, die gegen die Vertuschung ihrer eigenen Untersuchung protestiert haben, aufgeworfen wurden, sich geweigert hat, sich mit den Betroffenen zu treffen. Auch haben sie sich geweigert, inhaltlich auf die Bedenken der Betroffenen einzugehen und haben sie sogar angegriffen. Die OVCW hat also öffentliche Erklärungen herausgegeben, die viele Unwahrheiten enthalten und versucht, die Inspektoren, die die Vertuschung anzweifeln, in Misskredit zu bringen. Was für eine Organisation sind Sie und wie erwarten Sie, ernst genommen zu werden, wenn Sie sich nicht nur weigern, die Beweise, die unterdrückt wurden, abzuwägen, sich nicht mit den Inspektoren, die die

Vertuschung in Frage stellen, zu treffen, sondern sie jetzt auch noch angreifen. Und an dieser Front gibt es sogar noch mehr trügerisches Verhalten, das von der OVCW ausgeht, auch wenn ich nicht weiß, ob es tatsächlich von der Führung sanktioniert wird, aber es passiert. Kürzlich hat irgendeine unbenannte oder eine unbenannte, wenn nicht mehr als eine, aber mindestens eine unbenannte OVCW-Quelle falsches Material weitergegeben, um einen der Whistleblower zu diskreditieren, dessen Name Dr. Brendan Whelan ist. Er war der eigentliche Autor des ursprünglichen Berichts. Er war ein Top-Chemiker für 16 Jahre innerhalb der OVCW, und hat den ursprünglichen Bericht des Teams verfasst. Und er war derjenige, der protestierte, sobald er herausfand, dass es zensiert wurde. Bellingcat, die sich selbst investigative Open-Source-Website nennt - aber in Wirklichkeit sind sie eine NATO-Troll-Farm, die Desinformation im Auftrag der Regierungen verbreitet. Eine Regierung, die sie mitfinanziert, einschließlich der USA und auch des Vereinigten Königreichs über etwas, das sich Open Information Partnership nennt, was ein Euphemismus für geheime Propagandaoperationen gegen Zielstaaten wie Syrien und Russland ist. Bellingcat veröffentlichte einen Artikel, in dem sie behaupteten, sie hätten diesen Brief erhalten, der an Dr. Whelan geschickt wurde, den Whelan aber der Öffentlichkeit vorenthalten hatte, weil er alle seine Bedenken untergrub und einige Behauptungen aufstellte, die sie, Bellingcat, sagten, allen seinen Behauptungen widersprachen. All die Behauptungen, die er in den geleakten E-Mails vorgebracht hat, die wir über seinen Protest gegen die Zensur gesehen haben. Das Problem war - wie wir gezeigt haben - der Brief war gefälscht. Der tatsächliche Brief, den die OVCW an Whelan schickte, sah überhaupt nicht so aus wie der, den Bellingcat veröffentlichte. Und die Behauptungen in dem Brief von Bellingcat wurden durch die von der OVCW selbst veröffentlichten Dokumente eigentlich leicht untergraben. So veröffentlichte jemand diesen Brief in einem wirklich verzweifelten Versuch, Whelan schlecht darzustellen, aber sie diskreditierten nur sich selbst und die OVCW. Sie versuchten zu behaupten, dass er diesen belastenden Brief versteckt hatte, der in Wirklichkeit nie abgeschickt wurde. Und wir haben in The Grayzone den tatsächlichen Brief, der Whelan geschickt wurde, präsentieren können, weil wir diesen erhielten. Das war also ein verzweifelter Versuch, einen Whistleblower zu verleumden. Und darauf folgte ein BBC-Podcast namens Mayday, der genau die gleichen Behauptungen wie Bellingcat wiederholte. Und in Mayday wurde sogar mit jemandem gesprochen, der behauptete, er sei ein OVCW-Mitarbeiter unter einem Pseudonym namens Leon. Ich glaube nicht unbedingt, dass das stimmt, weil die Standards der Berichterstattung dieses BBC-Podcasts so schlecht waren. Sie waren so verlogen, dass sie bei dem Versuch, zu beweisen, dass ein Chemiewaffenangriff in Duma stattgefunden hat, die Berichterstattung ihrer eigenen BBC-Kollegen übergangen haben, die herausgefunden haben, dass die Krankenhausszene, die ich vorhin erwähnt habe, gefilmt von den Weißhelmen, inszeniert war. Der BBC-Journalist namens Riam Dalati fand dies heraus und äußerte sich dazu, nachdem er nach monatelanger Berichterstattung zu dem Schluss kam. Aber das Problem war, dass die Krankenhausszene und die Weißhelme ein großer Teil dieser BBC-Podcast-Erzählung waren. Sie haben also einfach die Berichterstattung ihrer eigenen Kollegen aus ihrer eigenen Erzählung weggelassen. Und das war eine von vielen journalistischen Entgleisungen, die sie in dem Versuch, zu beweisen, dass ein chemischer Angriff in Duma aufgetreten sein, verübt haben. So interviewten sie auch diese Person, die behauptet von der OVCW zu sein. Ich bin nicht unbedingt überzeugt von der Richtigkeit dieser Behauptung. Aber ungeachtet dessen, handelt es sich hier um einen Versuch von Leuten, die zumindest behaupten, für die OVCW zu arbeiten, um falsche Informationen über ihre eigenen Inspektoren zu verbreiten. Das sind also nur einige der Punkte, mit denen sich dieser Brief auseinandersetzt. Und sie bringen zum

Ausdruck, dass es für eine internationale Organisation einfach nicht glaubwürdig ist, zu tolerieren, dass ihre eigenen Inspektoren nicht nur ignoriert werden, sondern dass dann Angriffe und falsche Angriffe auf sie sanktioniert werden, um sie zu diskreditieren. Es ist unfassbar. Und, natürlich, Dr. Brendan Whelans Name wurde von mehreren Journalisten, die mit offensichtlichem Zugang zur OVCW- dieser Kerl, Brian Whitaker, der ein glühender Anhänger des schmutzigen Krieges gegen Syrien ist, ihm wurde Dr. Brendan Whelans Name vor etwa einem Jahr gegeben. Und so doxte er Whelan. Bellingcat hat das Gleiche getan. Sie haben also Leute, die offenbar innerhalb der OVCW bösertige Lügen über die OVCW-Whistleblower verbreiten und sogar deren Sicherheit gefährden. Das sind also einige der Punkte, mit denen sich dieser Brief der Courage Foundation befasst. Und das Besondere an dem Brief der Courage Foundation ist, dass neben bekannten Persönlichkeiten wie Noam Chomsky und Daniel Ellsberg, Tulsi Gabbard, Oberst Lawrence Wilkerson, der aus erster Hand weiß, wie kriegsbefürwortende Täuschungen aussehen, weil er im Vorfeld des Irakkriegs für die Bush-Regierung gearbeitet hat, fünf ehemalige OVCW-Beamte diesen Brief unterschrieben haben. Fünf, nicht nur José Bustani, der ehemalige OVCW-Chef, der von den USA daran gehindert wurde, vor dem UN-Sicherheitsrat zu sprechen, sondern vier weitere. Es gibt also offensichtlich eine gewisse Besorgnis von Leuten, die bei der OVCW waren, die die Bedeutung der OVCW für die Welt kennen, die wissen, was ihre Mission sein sollte, dass sie auf so schändliche Weise kompromittiert wird.

TH: Es ist ganz klar, dass es mehrere Entitäten gibt, die in diesen Skandal und in diese Vertuschung verwickelt sind. Aber bevor wir unsere Diskussion fortsetzen, möchte ich eine kurze Pause einlegen. Und wenn wir zurückkommen, werden wir die Diskussion über die OVCW-Vertuschung fortsetzen und speziell über die breiteren Implikationen davon. Aber vorher, sehen Sie sich diesen Werbespot an.

-PAUSE-

TH: Danke, dass Sie bei uns geblieben sind und willkommen zurück bei Die Quelle. Ich möchte hier einige der weitergehenden Implikationen dieser Geschichte ansprechen. Wie Sie schon sagten, wurde das Thema in den Medien nicht ausreichend behandelt, wenn überhaupt. Aber zunächst einmal, warum ist dieser Skandal für ein westliches Publikum relevant?

AM: Es ist relevant, denn wollen wir fremde Länder auf der Grundlage von Lügen bombardieren und wollen wir tolerieren, dass unsere Regierung internationale Organisationen einschüchtern, damit sie sich ihren Pro-Kriegs-Narrativen anschließen, und wollen wir rechtfertigen, dass wir syrischen Kindern Medikamente und Lebensmittel wegnehmen und ihre Wirtschaft zusätzlich zu all der anderen Vernichtung zerstören, die wir ihrem Land nach einem zehnjährigen schmutzigen Krieg aufgezwungen haben, indem wir uns auf falsche Behauptungen berufen. Es ist also von äußerster Wichtigkeit. Ich meine, das sind die Lügen, auf denen Kriege basieren. Es ist also von entscheidender Bedeutung, dass sie aufgedeckt werden, und es ist ein Teil dessen, was in den letzten zwei Jahrzehnten ein wachsender Trend unter den Kriegsbefürwortern war, wo es besonders nach dem Irak-Krieg immer schwieriger wird, Zustimmung für eine legale Kriegsführung zu mobilisieren. Also muss man versuchen, die Leute davon zu überzeugen, dass es eine Art schrecklicher humanitärer Dringlichkeit gibt, dies zu tun. Und das ist ein Plan, der schon sehr lange zurückreicht. Im ersten Golfkrieg führte die US-Regierung diesen Trick ein, bei dem die Tochter des kuwaitischen Botschafters vor dem Kongress aussagte und verheimlichte, dass sie die Tochter des kuwaitischen

Botschafters war, und fälschlicherweise behauptete, dass in Kuwait Babys von irakischen Soldaten aus den Brutkästen gerissen wurden. In Libyen haben sie uns vorgemacht, dass wir Libyen bombardieren müssten, weil Gaddafi seinen Truppen Viagra gebe, um Massenvergewaltigungen zu verüben. Und in Syrien das Gleiche, aus angeblichen humanitären Gründen wurde uns eingeredet, dass wir Syrien nach Chemiewaffenvorwürfen wie diesem bombardieren müssen und dass wir auch nicht in Frage stellen dürfen, dass unsere Regierung Milliarden von Dollar durch die CIA für einen schmutzigen Krieg ausgibt, der Gruppen wie al-Qaida ermächtigt hat, das Land zu zerstören. Diese gefälschten humanitären Vorwände sind jetzt also wirklich der Hauptmotor für die Produktion von öffentlicher Zustimmung für den Krieg und auch für Sanktionen. Selbst wenn der Krieg in Syrien vorbei ist, hat die US-Seite also größtenteils verloren. Jetzt versuchen die US-Regierung und ihre Verbündeten, das syrische Volk für die Tatsache zu bestrafen, dass ihre Regierung den Krieg gewonnen hat, und sie versuchen, das syrische Volk im Grunde in die Unterwerfung zu zwingen und ihm dadurch so viel Leid zuzufügen, dass es sich gegen seine Regierung wendet und sie stürzt, wie es die USA überall zu tun versuchen. Und Narrativen wie diese, wie diese Behauptungen über chemische Waffen sind entscheidend für den Versuch, diese brutale Politik aufrechtzuerhalten. Deshalb ist es sehr wichtig, dass sie aufgedeckt werden. Und das Besondere an dieser OVCW-Geschichte ist, dass wir normalerweise nicht so viele Beweise haben wie in diesem Fall. In diesem Fall sind die Beweise überwältigend. Es gibt eine Fülle von Dokumenten. Normalerweise bekommen wir die erst viel später. In 50 Jahren werden Dokumente veröffentlicht, die beweisen, dass alle Verdächtigungen von Dissidenten und Kritikern gerechtfertigt waren. Das ist schon so oft passiert, aber in diesem Fall mit Syrien und der OVCW, ist es an dieser Stelle. Genau jetzt. Wir haben die Dokumente, wir haben die Beweise. Wir haben sogar Whistleblower, die sich geäußert haben.

TH: Wir haben so viele Beweise, die öffentlich zugänglich sind, aber, wie Sie sagten, schweigen die Medien zu dieser Geschichte. Jedoch sind Sie zu dem Fernsehformat von Tucker Carlson gegangen, wo Sie in der Lage gewesen sind, ehrlich über diese Themen zu sprechen. Sind Sie davon überrascht? Und warum schweigen die Medien?

AM: Es ist ein wirklich trauriger Bericht über den Zustand unserer Medien, und insbesondere, würde ich sagen, über unsere progressiven Medien. Ich spreche insbesondere über Kanäle wie Democracy Now, The Intercept, Young Turks, und wer auch immer sich als progressiv präsentiert und als Teil der progressiven Gemeinschaft angesehen wird. Für mich ist es besonders traurig, weil ich über ein Jahrzehnt bei Democracy Now gearbeitet habe und so viel über Journalismus von Democracy Now gelernt habe. Aber sie haben die Geschichte komplett ignoriert. Und die wenigen Male, in denen sie sie zur Kenntnis genommen haben, haben sie diese völlig falsch verstanden. Und das ist unglücklicherweise Teil eines Trends, den wir beobachten, wo linke Medien in den meisten Fällen- es gibt einige mutige Ausnahmen- wirklich erfolgreich dazu verleitet wurden, mit den Pro-Kriegs-Narrativen mitzugehen, die sie früher herausgefordert haben, gerade Democracy Now... Und so ist es traurig, dass Tucker Carlson, ein rechtsgerichteter TV-Show-Moderator, einen besseren Job macht eine entscheidende Pro-Kriegs-Täuschung wie diese zu verfolgen, als Democracy Now.

AM im TV: Die Fakten hier sind überwältigend. Das ursprüngliche OVCW-Team, das nach Syrien ging, fand keine Beweise für einen Chemiewaffenangriff in Duma. Sie schrieben ihre Ergebnisse in einen Bericht. Dieser Bericht wurde unterdrückt und der Öffentlichkeit vorenthalten. Sie wurden dann von der Untersuchung ausgeschlossen und durch Beamte ersetzt, die niemals einen Fuß nach Syrien setzen würden, die dann aber einen Abschlussbericht herausbrachten, der die wichtigsten wissenschaftlichen Erkenntnisse des ursprünglichen Teams ausschloss und zu ungestützten Schlussfolgerungen kam. Und dies ist nicht nur eine Anschuldigung von zwei Whistleblowern. Es ist in einer vernichtenden Reihe von Leaks dokumentiert, die an WikiLeaks gegeben wurden. Wir haben auch einige in The Grayzone bekommen und sie zeigen detailliert, was hier passiert ist und was für eine Vertuschung das war. Jeder kann die Fakten für sich selbst sehen.

AM: Ich hätte nie vorausgesagt, dass dies der Fall sein würde. Es ist ziemlich unglücklich. Und das ist leider- es ist ein Teil eines Krieges gegen Syrien. Wissen Sie, eine Menge Leute wurden durch die Flut von Propaganda, die wir für die Zustimmung für den schmutzigen Krieg bekommen, getäuscht. Ich gebe nicht jedem die volle Schuld daran, weil ich selbst vor ein paar Jahren von dieser Propaganda überzeugt war. Und ich habe meine Ansichten über Syrien erst geändert, nachdem ich einige schwere Lektüren gelesen hatte. Und in Bezug auf Libyen sogar zu der Zeit. Ich erinnere mich, dass ich dachte, die USA würden manipulieren. Zumindest hielt ich den Vorwand, dass es in Bengasi möglicherweise ein Massaker durch Gaddafi geben würde, für plausibel. Aber in Wirklichkeit stellte sich natürlich heraus, dass alles von den USA absichtlich übertrieben wurde, damit sie eine Resolution des UN-Sicherheitsrates bekommen konnten, die sie ermächtigte, unter diesem begrenzten angeblichen Mandat einzugreifen. Das haben sie dann ausgenutzt, um einen vollständigen Regimewechselkrieg zu führen. Und wir kennen das Ergebnis. Jetzt ist Libyen zerstört und die Sklaverei ist nach Libyen zurückgekehrt, dank der USA und ihrer Verbündeten. Ich glaube also nicht, dass die Leute korrupt sind, wenn sie ihre Verantwortung komplett abgeben und minimale journalistische Standards aufgeben, wenn sie über Geschichten wie diese berichten, ich glaube nur, dass sie getäuscht wurden und kein kritisches Denken auf die wichtigsten Geschichten angewendet haben. Denn, sehen Sie, es ist jetzt sehr einfach, gegen die israelische Besatzung Palästinas zu sein. Ich meine, wer ist es nicht? Man muss schon ein Monster sein, um das zu unterstützen und sich davon irreführen zu lassen. Aber wo wir unsere Medien am meisten brauchen, ist dort, wo der Rest der Medien immer noch Zustimmung produziert und wo der Großteil der Öffentlichkeit einfach nicht informiert wurde, wie bei Geschichten wie Israel und Palästina, wo die meisten Menschen jetzt erst die Realität kennen. Aber stattdessen sieht man Medien, die eigentlich die Macht herausfordern sollten, wie sie diese decken und mit ihr mitgehen. Und das haben wir bei Syrien gesehen. Wir sahen auch, dass mit Russiagate, wo so viele Menschen, die es besser wissen sollten, getäuscht wurden.

TH: In Ihrem jüngsten Bericht von Pushback haben Sie einen wirklich interessanten Punkt angesprochen, auf den ich Sie bitten möchte, weiter einzugehen. Sie sagten, dass diese Geschichte viel darüber aussagt, wie wir Whistleblower behandeln, weil die Whistleblower, die diese Informationen aufgedeckt haben, ins Visier genommen wurden und das nicht nur von der OVCW, sondern auch von den USA, Großbritannien und Frankreich angegriffen wurden. Welche Botschaft senden wir also an Whistleblower und wie wird sich das auf unsere Fähigkeit auswirken, Zugang zu wahrheitsgemäßen Informationen zu erhalten?

AM: Wir senden eine Nachricht, dass, wenn Sie die sogenannte "dritte Schiene" anrühren, die unsere Pro-Kriegs-Täuschungen in Ländern wie Syrien aufdeckt, wo wir Milliarden von Dollar für einen mörderischen, schmutzigen Krieg ausgegeben haben, wenn Sie das angehen, wenn Sie das aufdecken, werden wir Sie ignorieren und werden uns sogar zurückhalten, auch wenn Ihr Leben in Gefahr ist. Denn sehen Sie, es ist gelinde gesagt gefährlich, wenn Ihr Name mit einer Geschichte in Verbindung gebracht wird, die eine massive Pro-Kriegs-Täuschung aufdeckt, die von den mächtigsten Staaten der Welt ausgeführt wird. Diese Whistleblower sind in Gefahr. Wir wissen, was mit Whistleblowern passiert. Sie werden bedroht, sie werden eingeschüchert, ihre Karrieren werden ins Visier genommen. Wenn die Medien also kollektiv gähnen und sagen: "Eure Geschichte interessiert uns nicht", dann sagen sie damit, dass wir lieber ein Stützpfiler der US-Staatspropaganda sind, als Whistleblower zu verteidigen, was zeigt, wie sehr sich diese Medien für Whistleblower einsetzen. Der interessante Aspekt für mich ist, um noch einmal auf denselben Punkt zurückzukommen, dass ich dieses Verhalten von den großen Medienkonzernen erwarten würde. Das ist es, was sie schon immer getan haben. Sie nehmen immer Leute ins Visier, die dem heiligen Staat widersprechen. Ich würde das niemals von Medien erwarten, die sich traditionell als kontradiktorisch und als Verteidiger von Whistleblowern dargestellt haben. Democracy Now durchbricht mit ihrem Namen Grenzen - eine Ausnahme zu den Herrschenden. The Intercept spricht in seinem Unternehmensleitbild davon, wie es sich für Whistleblower einsetzt. Wo waren sie bei der wichtigsten Whistleblower-Geschichte? Eine der bedeutendsten Whistleblower-Geschichten der letzten Zeit. Schweigend, völlig still. Es ist also beschämend. Und es sendet eine sehr, sehr abschreckende Botschaft, dass wir uns nur für Whistleblower einsetzen werden, wenn sie innerhalb bestimmter Grenzen bleiben. Wenn sie tatsächlich Pro-Kriegs-Täuschungen aufdecken, dann sind sie außerhalb der Limits. Und das sendet eine Botschaft an Whistleblower, die Risiken eingegangen sind. Und es sendet auch eine Botschaft an zukünftige Whistleblower, dass, wenn man das Risiko eingeht, Vertuschungen zu hinterfragen, wie in diesem Fall, man nicht den Rückhalt der Medien haben wird. Denn das kann manchmal das Leben von Menschen retten. Und um sie vor Schaden zu bewahren, muss man Licht auf ihre Geschichte werfen, ein Scheinwerferlicht der Medien, das die Fakten beleuchtet. Hier jedoch heißt es von Seiten der Medien, dass sie die Sache nicht einmal ansprechen werden.

TH: Ich möchte unseren Fokus hier für einen Moment verlagern, da Sie Russiagate über die letzten Jahre verfolgten. Könnten Sie Ihre Einschätzung über die neuesten Kommentare von Präsident Biden über Putin, insbesondere, Bidens Äußerung, dass Putin einen Preis für seine Einmischung in die 2020 Wahl zu zahlen habe, geben? Wie sehen Sie die Entwicklung der Beziehungen zwischen den USA und Russland in den nächsten vier Jahren?

AM: Wissen Sie, was an diesem Ausschnitt interessant ist? George Stephanopoulos von ABC hat im Grunde versucht, Biden in die Enge zu treiben, um ihn zu veranlassen, Putin als einen Mörder zu bezeichnen und ihn dazu zu bringen, sich zu verpflichten, dass Putin irgendeine Art von Preis zahlen muss. So fühle ich fast etwas Sympathie für Biden hier, weil er irgendwie in die Enge getrieben wurde.

George Stephanopoulos: Der Director of National Intelligence (deutsch: Direktor der nationalen Nachrichtendienste) veröffentlichte heute einen Bericht, der besagt, dass Wladimir Putin während der Wahl Operationen autorisierte, um Sie zu verunglimpfen, um Präsident

Trump zu unterstützen, um unsere Wahlen zu untergraben, um unsere Gesellschaft zu spalten. Welchen Preis muss er dafür entrichten?

President Biden: Er wird einen Preis bezahlen müssen. Wir hatten ein langes Gespräch, er und ich. Ich kenne ihn relativ gut. Und das Gespräch fing damit an, dass ich sagte: Ich kenne Sie und Sie kennen mich. Wenn ich feststelle, dass dies der Fall war, dann seien Sie vorbereitet.

GS: Sie sagten er habe keine Seele.

Biden: Ja, das habe ich zu ihm gesagt. Und seine Antwort war: Wir verstehen uns. Ich war nicht besonders geschickt. Ich war allein mit ihm in seinem Büro. So ist es dazu gekommen. Es geschah, wie auch Präsident Bush gesagt hatte: Ich habe ihm in die Augen gesehen und seine Seele gesehen. Ich sagte: Wenn ich in Ihre Augen schaue, dann glaube ich nicht, dass Sie eine Seele haben. Und er schaute zurück und sagte, wir verstehen uns. Das Wichtigste im Umgang mit ausländischen Staatsoberhäuptern ist meiner Erfahrung nach - und ich habe in meiner Karriere mit sehr vielen zu tun gehabt -, den anderen zu kennen.

GS: Also halten Sie Wladimir Putin für einen Mörder?

Biden: Hmm. Ja das tue ich.

GS: Welchen Preis wird er bezahlen müssen?

Biden: Den Preis, den er zahlen wird? Das werden Sie in Kürze sehen.

AM: Und natürlich hat er auch eine Vorliebe dafür, sich selbst als harten Kerl darzustellen. Also ich denke, er schluckte den Köder ziemlich schnell. Aber in dem Beitrag spricht er auch über die Zusammenarbeit mit Russland und über seine erste aktive außenpolitische Handlung als Präsident, nämlich die Erneuerung des START-Abkommens, was eine gute Aktion ist, denke ich. Es war ein wichtiges Atomwaffenabkommen, das kurz vor dem Auslaufen stand. Und wenn es ausgelaufen wäre, hätte es wahrscheinlich einen neuen nuklearen Rüstungswettkampf zwischen den USA und Russland ausgelöst oder auslösen können. Biden hat das also erreicht, was wir meiner Meinung nach begrüßen sollten. Aber dann, natürlich, war Biden auch bellizistisch, und er steht sicherlich nicht dem Druck von Seiten wie der ABC News und George Stephanopoulos und weiteren Medien stand, sich wie ein tougher Kerl zu verhalten, so zu tun, als wäre er ein tougher Kerl und bellizistisch gegenüber Russland zu sein. Also, wie es weitergeht, weiß ich nicht genau. Sie wissen, dass es gemischte Signale gibt. Ein positiver Schritt war die Erneuerung von New Start. Donald Trump hätte New Start fast zunichte gemacht, aufgrund des ganzen Gerede, Trump sei Putins Marionette. Und weil Trump keine Gemeinheiten über Wladimir Putin äußerte, machte sich das US-Establishment ständig Sorgen. Aber in Wirklichkeit war Trumps Politik unglaublich hawkish. Und ich wäre überrascht, wenn Biden noch hawkischer als Trump sein könnte. Denn in jeder wichtigen Frage war Trump ein großer Russland-Feind und hat die Gefahren, die von den Spannungen zwischen den wichtigsten atomar bewaffneten Mächten der Welt ausgehen, ernsthaft verschlimmert. Aber erwarte ich etwas Positives von Biden? Nicht wirklich. Er setzt Trumps Sanktionen und den Putschversuch in Venezuela fort, das ein Top-Verbündeter Russlands in Lateinamerika ist. Er kehrt nicht einmal zum Iran-Atomabkommen zurück und setzt also

Trumps Politik fort, zumindest vorerst. Er setzt die militärische Besetzung Syriens durch die USA und die Sanktionen gegen Syrien fort. Kürzlich lehnte er es ab, Sanktionen gegen Deutschland zu verhängen, die die Nord Stream 2-Gaspipeline zwischen Deutschland und Russland untergraben würden, weil Deutschland einfach so strikt dagegen war und es ein großes, wichtiges Projekt für Deutschland ist. Ironischerweise ist das wiederum ein Projekt, das Trump mit seinen Sanktionen zu stoppen versuchte, worüber wir wiederum nicht sprechen, weil das die Darstellung untergräbt, dass Trump wirklich auf Putins Geheiß handelte. Es gibt also ein paar Dinge, die man sich ansehen und feststellen kann, dass Biden eigentlich gar nicht so schlecht ist. Aber in Bezug auf die Rhetorik der Administration und im Hinblick auf ihre gesamte Politik sehe ich keine große Abkehr von der vorherrschenden Mentalität des Kalten Krieges, die im Grunde darin besteht, mit Waffengewalt gegen Russland zu kämpfen. Nicht, um sich gegen irgendwelche realen Bedrohungen zu verteidigen, sondern um die US-Hegemonie zu rechtfertigen und um massive Ausgaben für Waffen und andere Werkzeuge der Kriegsführung zu rechtfertigen.

TH: Und schließlich, um auf diese Erklärung der Besorgnis zurückzukommen, das, wie Sie sagten, mehrere bemerkenswerte Unterzeichner enthält, darunter fünf ehemalige OVCW-Beamte- glauben Sie, dass wir hier vielleicht einer Rechenschaftspflicht oder einer Reform innerhalb der OVCW näher gekommen sind?

AM: Das hängt ganz davon ab, ob die Medien, vor allem in den USA, den minimalen Mut und die Integrität entwickeln können, über die Geschichte zu berichten. Ohne jeglichen Druck der Medien, ohne jegliche Medienberichterstattung wird die OVCW das sehr klare Signal erhalten, dass die Öffentlichkeit niemals davon erfahren wird, weil die Medien es verschweigen. Und somit werden sie überhaupt keinen Anreiz haben, sich intern zu reformieren, egal wie viele prominente Leute protestieren. Die Medien senden eine überwältigende Botschaft, dass sie lieber als Propagandamittel dienen, als ihre Arbeit zu tun. Und deshalb ermutige ich jeden, der sich das anschaut, wenn Sie sehen wollen, dass diese Geschichte ein gewisses öffentliches Bewusstsein erlangt, jenseits der begrenzten Räume, die darüber sprechen, wie The Grayzone, AcTVism und andere, dann würde ich Druck auf die Medienstellen ausüben, damit sie über diese Geschichte berichten. Ich würde besonders Druck auf progressive Medien ausüben, die für Druck empfänglich sind. Ich habe zehn Jahre lang bei Democracy Now gearbeitet, also weiß ich, dass wir unserem Publikum zuhören. Wenn Sie also wollen, dass über diese Geschichte berichtet wird, würde ich die Medien unter Druck setzen, besonders die progressiven, damit sie darüber berichten und mit der Ignoranz aufhören, aufhören, eine so kritische Geschichte zu missachten. Und vielleicht kann das helfen, einige Leute bei der OVCW umzustimmen und zu helfen, etwas Veränderung zu schaffen und sowie etwas dringend benötigte Aufmerksamkeit für diese Geschichte. Und dieser Sache ihre Gerechtigkeit zu geben, eine Pro-Kriegs-Täuschung zu entlarven und den Inspektoren, die das in Frage gestellt haben, die Aufmerksamkeit zu geben, die sie verdient haben, und die Möglichkeit, die Wissenschaft zu veröffentlichen, die zensiert wurde.

TH: [00:36:05] OK, ein ausgezeichneter Einblick, Aaron Mate. Vielen Dank.

AM: [00:36:08] Danke auch.

TH: Selbstverständlich. Ich danke Ihnen. Und ich möchte Ihnen allen danken, dass Sie bei dieser Folge von Die Quelle zugeschaltet haben. Abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal wenn Sie es noch nicht getan haben, und aktivieren Sie die Glocke, damit Sie jedes Mal benachrichtigt werden, wenn wir ein neues Video hochladen. Und wenn Ihnen die Arbeit, die wir hier bei AcTVism machen, gefällt, spenden Sie bitte an unsere Organisation, damit wir mit unseren unabhängigen Nachrichten und Analysen weitermachen können. Bevor ich nun schließe, möchte ich Sie alle auf eine Veranstaltung aufmerksam machen, die am Dienstag, den 23. März um 18:30 Uhr GMT stattfindet. Ich werde an einer Veranstaltung der "Don't Extradite Assange"-Kampagne teilnehmen, die unter dem Titel "Lightning Talks: Der Fall Assange - Nächste Schritte". Zusammen mit dem CIA-Folter-Whistleblower John Kiriakou, einem Mitglied des Europäischen Parlaments, Clare Daily, dem britischen Journalisten Peter Osborne und dem irakischen Demokraten Sami Ramadani werde ich dort das Wort ergreifen. Ich beziehe mich häufig auf die Arbeit der DEA-Kampagne in meinen Updates zum Fall Julian Assange, also wenn Sie können, abonnieren Sie bitte unseren YouTube-Kanal, den ich weiter unten verlinken werde. Und wenn Sie die Veranstaltung am Dienstag besuchen können, werde ich Sie alle dort begrüßen. Damit beende ich dieses Video und nochmals vielen Dank, dass Sie sich Die Quelle angeschaut haben. Wir sehen uns beim nächsten Mal.

ENDE